
Eine Mutmach-Geschichte von Pflegeeltern

Mimi, unser FAS-Assistenzhund

Der FAS-Assistenzhund ist ein speziell ausgebildeter Hund, der Kinder begleitet, die durch das fetale Alkoholsyndrom stark eingeschränkt sind. Er ist mehr als ein Therapiehund, der nur durch seine bloße Anwesenheit die Entwicklung fördert und Freundschaft schenkt. Der FAS-Assistenzhund übernimmt gleichzeitig die Aufgabe eines Therapiehundes und die eines Assistenzhundes.

Unsere Geschichte

Unsere Dauerpflegetochter hat FAS. Sie mag Tiere und vor allem Hunde. Mit befreundeten Nachbarn ist sie immer wieder spazieren (Hundeführen) gegangen. Dies hatte eine positive Auswirkung auf ihre FAS-Symptome.

Die Fragestellung war: Können wir diese positiven Aspekte nutzen?

Nun hat sich unsere Pflegetochter in einen Shih tzu - Hund (Hündin Cookie) verguckt. Und ihre Frage war: „Wenn Cookie Hundbabys bekommt, dann ...?“

Zu klären war:

- Passt der Hund / Hunderasse in unsere Familie.
- Viele Gespräche und Erfahrungen mit anderen Hundehaltern.

Anforderungen an den Hund

- Guter Gesundheitszustand
- Kommunikationsfreudig
- Menschenbezogen
- Lernwillig und motivierbar
- Starke Impulskontrolle
- Hohe Frustrationstoleranz
- Gute Bindung zum Hundeführer
- Wesensstark und belastbar

Dann war Cookie endlich tragend und die Welpen geboren.

Wir haben uns im Familienrat für einen Welpen von Cookie entschieden:
Unser neuer Familienzuwachs: Shih tzu – Hündin: Mimi.

Nach allen organisatorischen Belangen stand auch die Hundeschule auf unserer ToDo-Liste. Nach mehreren Gesprächen haben wir eine Hundeschule gefunden, die uns einen positiven Eindruck im Umgang mit Hund-Mensch-Beziehungen vermittelte und offen ist für so eine spezielle Ausbildung zum FAS-Assistenzhund.

Dieses wird mit allen (Hundetrainerin/ Eltern / Kind/ Hund) gemeinsam erarbeitet.

Fragestellung für uns:

- Wie kann der Hund mit seinen Eigenschaften & Voraussetzungen ein FAS-Kind positiv im Alltagsleben helfen/ unterstützen?

Voraussetzungen für einen FAS-Assistenzhund

Kind/ Mensch

- Ihr solltet Hunde mögen und sich bei Hunden wohl fühlen.
- Ihr Kind/ FAS-Person sollte so eingeschränkt sein, dass der behandelnde Arzt eine Schwerbehinderung diagnostiziert und der Alltag eingeschränkt ist.

Hund

- Der Hund darf keine anderen Tiere jagen.
- Der Hund muss gesund sein.
- Der Hund und der Besitzer müssen sich mögen.
- Der Hund soll gerne lernen.
- Der Hund soll sich gut mit anderen Hunden verstehen.
- Der Hund soll Menschen mögen.

Seit ich erzähle, dass unsere Hündin Mimi zum FAS-Assistenzhund ausgebildet wird, merke ich, dass Assistenzhunde den meisten Menschen völlig fremd sind. Man kennt vielleicht noch einen Blindenhund, aber dass es die verschiedensten Ausrichtungen gibt, auf die sie geschult werden können, wissen die Wenigsten. Auch nicht, wie man einem solchen Team begegnet. Oder was man lassen muss.

Ein FAS-Assistenzhund hat in der Reihe der Assistenzhunde eine Sonderstellung

Da einige Symptome und Verhaltensweisen dem Autismus ähneln, wird der FAS-Assistenzhund ähnlich wie der Autismushund ausgebildet. Diese beiden Assistenzhunde haben in der Reihe der Assistenzhunde eine Sonderstellung.

Klassisch arbeitet ein Assistenzhund immer für einen Menschen, denjenigen mit der Behinderung.

Assistenzhund ⇒ Mensch mit der Behinderung

Während ein Kind im Rollstuhl die Hauptbezugsperson für seinen Hund ist und seinem Assistenzhund die Kommandos geben muss wie "Bring Stift" oder "Licht", der Autismushund und der **FAS-Assistenzhund haben mehrere Bezugspersonen**.

Der FAS-Assistenzhund arbeitet in einem Dreiergespann aus:

Mutter/Vater ⇒ Kind mit FAS ⇒ FAS-Assistenzhund

Bei einem FAS-Assistenzhund übernehmen die Eltern eine entscheidende Rolle. Sie übernehmen die vollständige Verantwortung für den Hund, während der Hund eine enge Bindung zu allen Familienmitgliedern aufbaut und sowohl dem Kind als auch den Eltern hilft.

Ein FAS-Assistenzhund verbessert das Leben der gesamten Familie.

Da kein FAS-Betroffener dieselben Symptome, in derselben Ausprägung, wie ein anderer hat, wird auch Mimi als FAS-Assistenzhund individuell auf die Bedürfnisse unserer Tochter in Zusammenarbeit mit unserer Hundetrainerin ausgebildet.

Unser FAS-Assistenzhund: Mimi

- durchläuft als FAS-Assistenzhund die Grundausbildung und erlernt das richtige Verhalten und die Standards eines Assistenzhundes.
- zeitgleich beginnt die Ausbildung auf die individuell hilfreichen FAS-Assistenzhund Aufgaben.

Ziele & Aufgaben eines FAS-Assistenzhundes

z.B. Ruhe, Konzentration, Auspowern

Viele Kinder mit FAS haben Schwierigkeiten mit der Reizverarbeitung, was sich in stereotypem oder unangemessenem Verhalten äußert. Wenn das Kind hektisch wird und Schwierigkeiten hat, ruhig zu stehen oder zu sitzen, kann der Assistenzhund es beruhigen. Unserem Kind hilft es, wenn sie reizüberflutet ist und sich der Hund auf ihre Beine legt und sie so beruhigt.

Zusätzlich kann der FAS-Assistenzhund die Sicherheit des Kindes verbessern. Er lernt mit dem FAS-Kind zusammen, an jedem Straßenübergang zuverlässig stehen zu bleiben und die Straße nur auf Kommando zu überqueren, wenn kein Auto oder keine Fahrradfahrer kommen. Dies verhilft insbesondere Kindern, die eine Gefahr des Straßenverkehrs nicht wahrnehmen, zu mehr Sicherheit. Um die Sicherheit in der Öffentlichkeit zu gewährleisten, kann das Kind, wie bei einem Autismus-Hund, auf Spaziergängen und beim Einkaufen durch eine Leine mit dem Hund verbunden sein.

Diese Signale lernt der Hund im Training, um das Verhalten zu unterbrechen.

Datenquellen:

Da das Wissen über FAS-Assistenzhunde nicht verbreitet ist, stütze ich mich z.B. auf die Datenquellen im Internet:

- euregio hundezentrum, euregio-hundezentrum.de
- Assistenzhunde.NRW e.V., assistenzhunde.nrw
- deutsches assistenzhundezentrum T.A.R.S.Q, assistenzhunde-zentrum.de
- vita assistenzhunde e.V., vita-assistenzhunde.de

(von Dominik N. aus Würselen, Städteregion Aachen)